

Damit so etwas in Zukunft nicht wieder Vorkommen kann, forderte die Parteileitung den Werkdirektor auf, dafür zu sorgen, daß die Produktionsplanerfüllung unmittelbar mit der Einhaltung der Fertigungstermine für Musterbauten gekoppelt wird. Gleichzeitig regte die Parteileitung an, daß die Gewerkschaftsleitung überlegen sollte, wie man durch den Wettbewerb noch mehr Einfluß auf eine kontinuierliche Planerfüllung nehmen kann. Die Parteileitungssitzung wurde in der Anleitung der APO-Sekretäre ausgewertet und den APO-Leitungen die Aufgabe erteilt, in den nächsten Mitgliederversammlungen, in denen es um die Auswertung der 3. Tagung des ZK ging, dieses Problem in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Genossen und Kollegen der Brigade „Alfred Frank“, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, forderten nach der APO-Versammlung eine Aussprache mit dem Direktor für Fertigung, dem Haupttechnologien und dem verantwortlichen Ingenieur des Vorrichtungsbaues. Worum ging es dieser Brigade, die an der Herstellung der Kabinen und Karossen für den Mobildrehkran arbeitet? Sieben für ihre Arbeit entscheidende Schablonen fehlten, obwohl sie auf dem Papier längst als „fertig“ gemeldet waren. Sie fragten die drei verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre: Wie sollen wir die Kosten für die Karossen und Kabinen senken, wenn man uns die dazu benötigten Hilfsmittel nicht rechtzeitig gibt? Diese offene Aussprache war herzerfrischend und zeigte, daß die Kollegen in der Produktion sich heute nicht mehr mit Versprechungen zufriedengeben, sondern von den Verantwortlichen fordern, daß auch diese ihre Verpflichtungen gewissenhaft erfüllen. Solche Aussprachen sind in unserem Betrieb keine Einzelerscheinung. Was sie aber

besonders auszeichnet ist die Tatsache, daß, wie auch in diesem Falle, stets Wege gefunden werden, um Schwierigkeiten zu überwinden.

Die dritte Lehre: Komplex rationalisieren

Es genügt heute nicht mehr, nur in einem Bereich des Betriebes zu rationalisieren und nach neuen Technologien zu arbeiten.

Diese Gedanken hat Genosse Walter Ulbricht auf dem zentralen Seminar mit leitenden Kadern der Partei, des Staates und der Wirtschaft nochmals unterstrichen. Genosse Walter Ulbricht entwickelte dort 10 Schwerpunktaufgaben, auf die sich die Parteiorganisationen in ihrer politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit konzentrieren müssen. Einer dieser Schwerpunkte besagt: „Es ist notwendig, nicht für einzelne Abteilungen oder Werkstätten, sondern für ganze Betriebe den Plan der modernen Betriebsorganisation mit Hilfe der Operationsforschung auszuarbeiten und auf Grund dessen die Konzeption der komplexen Mechanisierung und Automatisierung zu bestimmen.“³⁾

Bei den Parteiwahlen hat die Parteileitung besonders in dem Bereich Eisenbahndrehkräne dahin gewirkt, daß die Probleme der komplexen Rationalisierung im Mittelpunkt der Diskussionen standen. Dabei waren die Erfahrungen, die beim Aufbau der Wechselfließbrieh für Mobildrehkräne bisher gesammelt wurden, Ausgangspunkt. In den Parteigruppen und in der APO des FertigungsberedchQs Eisenbahndrehkräne drehten sich die Diskussionen besonders um die Notwendigkeit der Rationalisierung auf der Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und der damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsnormung.

3) „Neuer Weg“, Heft 21/1967, Seite 991

■ www.MiHMrowarn t

1. Die Schrittmacher sollten sich auf die wissenschaftliche Organisation der Arbeit und des Produktionsprozesses im Betrieb konzentrieren. Sie sollen den Weltstand, die Kosten auf dem Weltmarkt und die neuesten Methoden der Leitungstätigkeit kennen. Sie sollen den Mut haben, den Produktionsprozeß, den technologischen Prozeß im Betrieb schonungslos zu analysieren, auch wenn das dem einen oder anderen nicht gefällt. Sie sollen die zu hohen Kosten aufdecken lernen und sich darum bemühen,

daß die Eigenerwirtschaftung der Mittel durch den Betrieb erfolgt.

2. Die Schrittmacher sollen sich für die Prognose der Produktion und den wissenschaftlichen Vorlauf für die wichtigen Erzeugnisse interessieren. Sie sollen prüfen, ob die besten Kräfte auf die wichtigsten Aufgaben konzentriert sind oder nicht, ob die Kräftekonzentration ausreicht, Pionierleistungen zu vollbringen.

3. Die Schrittmacher sollen sich mit der vollen Mechanisierung und Automatisierung der technologischen Prozesse beschäftigen.

— n n r r — n n i i i i i i i i i i r r i i i i r r i i i i i i n n m m